

a.224.2. - BL/bh

Notiz für Herrn Minister S t u c k i .Betrifft Anstellung von Akademikern.

Von 1949 bis heute haben sich 307 Akademiker bzw. Akademikerinnen um eine Stelle beim Politischen Departement beworben. Davon fallen 158, weil über 30 jählig, ausser Betracht. Als Stichtag wurde der 30. Juni 1925 gewählt. Es dürfte sich empfehlen, den altershalber ausscheidenden Kandidaten mitzuteilen, dass ihre Bewerbung infolge Ueberschreitung des Höchstalters nicht mehr berücksichtigt werden könne.

Bei 64 Bewerbern fehlt entweder die Erfüllung einer der im Reglement über die Zulassung und die Wahl für Aemter des Politischen Departements aufgestellten Bedingungen oder es handelt sich um Leute, die nicht selbst, sondern durch Vermittlung von Drittpersonen an uns gelangt sind. Ueber diese Interessenten sind aus unsern Akten die genauen Personalien, Adressen und sonstigen unerlässlichen Angaben nicht immer ersichtlich. Diesen Bewerbern wäre, nach Inkrafttreten des erwähnten Reglements, bekanntzugeben, welche Bedingungen sie gemäss unsern Akten nicht erfüllen. Es ist dann ihre Sache, den von uns gerügten Mangel entweder richtigzustellen, oder zu beheben und zu gegebener Zeit ihre Kandidatur neu einzureichen.

85 Bewerber sind noch nicht 30 Jahre alt und dürften die Voraussetzungen für die Zulassung erfüllen. In den Fällen, wo keine Personalblätter bei den Akten liegen, geht nicht immer klar hervor, ob die Interessenten ausser der schweizerischen noch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen. Um in dieser Sache sicher zu gehen, wäre es angezeigt, bei der Ausschreibung von Stagiaire-Stellen zu veranlassen, dass die Bewerber eine schriftliche Erklärung abzugeben haben, wonach sie einzig Schweizerbürger sind. Nach erfolgter Ausschreibung der Stagiaire-Stellen wären die noch nicht 30 jährigen Kandidaten, unter Bezugnahme auf ihre seinerzeitige Offerte, zu ersuchen, sich erneut anzumelden, sofern sie noch ein Interesse haben, in unsern Dienst zu treten.

Ich habe auch die in den Jahren 1944-46 eingereichten Dienstofferten (ca. 600 - 700) geprüft. Viele der damaligen Bewerber wurden inzwischen angestellt. Nur drei Kandidaten sind nach dem 30. Juni 1925 geboren. Es erscheint angezeigt, auch

./.

diese über die heutige Lage zu orientieren und ihnen anheimzustellen, sich um die ausgeschriebenen Stagiaire-Stellen zu bewerben. Dagegen dürfte es sich erübrigen, den andern Interessenten nach so manchen Jahren noch irgendwelche Mitteilung zukommen zu lassen. Diese Fälle wären ad acta zu legen.

Laut unsern Akten sind von den 88 nach dem 30. Juni 1925 geborenen Bewerbern

- 33 lic.iur. (davon besitzen 4 auch ein kant. Anwaltspatent)
- 19 Dr.iur. (davon besitzen 4 auch ein kant. Anwaltspatent; unter den Bewerbern ist 1 Fräulein)
- 1 Bernischer Fürsprecher
- 22 lic.rer.pol. (darunter 1 Fräulein)
- 5 Dr.rer.pol
- 1 lic.phil.
- 7 Dr.phil. (darunter 1 Fräulein)

---

88

---

Die Zusammenstellung der Bewerber nach dem Geburtsjahr ergibt folgendes Bild:

1925	11
1926	32
1927	16
1928	10
1929	10
1930	4
1931	4
1932	1
	<hr/>
	88
	<hr/>

Bern, den 24. Februar 1955.

*G. Bolla*